



Alle zwei Jahre veranstalten die Hofener mit und für die Kinder einen liebevollen und aufwendigen Umzug. FOTO: MARKUS LEHMANN

Bunter Sommerumzug mit Faschingsflair

Hofener feiern ihr Kinderfest wieder mit vielen Ideen und aufwendiger Vorbereitung

AALEN-HOFEN (lem) - Der kleinste Stadtbezirk hat wieder einen ganz erstaunlichen und aufwendigen Umzug zum Kinderfest auf die Beine gestellt, da hatte auch der Himmel ein Einsehen: Den Kappelberg hoch und dann in die Albblickstraße wählten sich die Besucher in einer Mischung aus fröhlichem Sommerumzug, buntem Vereinstreiben und Faschingsumzug - Kamellen aus den Umzugswagen inklusive.

Dass es von oben nur einige Tropfen gab aus den dunklen Wolken, da hatten die Hofener wieder eine Menge Glück. Denn so ein Umzug passt in keine Halle. Vor zwei Jahren hatten sie es ebenfalls: Kurz vor dem Start war ein kurzes, aber heftiges Unwetter über Hofen niedergegangen. Der Umzug startete dann eine Viertelstunde später bei strahlendem Sonnenschein.

Mit viel Herzblut und jeder Menge Vorbereitungsarbeit zelebrieren die Hofener ihr Fest mit und für die Kinder. Die hatten diesmal beim Umzug auch gezeigt, was sie später mal wer-

den wollen: Feuerwehrmann, Ärztin oder Kapitän zur See. An der Spitze hatte sich die Hofener Reitergruppe in wilde Indianer verwandelt, mit mobilem Tipi, Marterpfahl und einem ausgestopften Wolf. Unter anderem die TG und der RKV zeigten auf der Matte und auf dem Zweirad, was sie so draufhaben. Sogar eine Flammkuchenbäckerei und ein Maibaum zogen vorbei an den Gästen. Und ehemalige und neue Hofener Ortschaftsräte mit Bauhelmen und Werkzeug: „Wir bauen unser Rathaus“ war ihr Motto. Auch die Jungs vom Bauwagen waren mit einem Wagen dabei, mit Wasserbomben und Konfettiböller.

Mitmarschiert war auch der Musikverein Elchingen, der dann auf dem Rasensportplatz der Kappelbergsschule aufspielte. Bevor's an den Luftballonstart für die Kinder ging, hatten Aalens Oberbürgermeister Thilo Rentschler und Ortschaftsrat Christian Wanner sie begrüßt. Wanner soll nach dem Willen des Hofener Ortschaftsrats neuer Ortsvorsteher werden.



Nach dem Umzug ging's an den Luftballonstart und dann auf die Spielstraße. FOTO: MARKUS LEHMANN

Kurz berichtet

Sportallianz veranstaltet Kindersporttag

AALEN (an) - Zu einem großen Kindersporttag lädt die Aalener Sportallianz alle sportbegeisterten Kinder bis zehn Jahre und ihre Familien am Freitag, 19. Juli, auf das Vereinssportgelände im Aalener Rohrwang ein. Von 15 bis 18 Uhr dürfen die Kids - auch Nichtmitglieder - dort toben, spielen und Sport treiben.

Die Verantwortlichen der Kindersportsschule KiSS und die verschiedenen Abteilungen der Sportallianz haben viele Mitmachstationen vorbereitet, an denen auch die

unterschiedlichen Sportarten einfach mal ausprobiert werden können. Auch eine Hüpfburg und weitere Spaßaktionen wird es geben. Natürlich werden die Kinder von den erfahrenen Übungsleitern während des Tages betreut.

Alle kleinen Sportler werden mit einer Urkunde ausgezeichnet. Bei schlechtem Wetter findet der Kindersporttag in der Karl-Weiland-Halle statt (aktuelle Infos gibt es unter www.sportallianz.com oder Telefon 07361 / 9990014). Für eine kleine Bewirtung ist ebenfalls gesorgt.

Pelzwasen feiert sein Sommerfest

AALEN (an) - Eine „große Pelzwasen-Revue“ versprechen die Macher der Siedlergemeinschaft Pelzwasen-Zebert als zentralen Programmpunkt ihres Sommerfestes. Das alljährliche Quartiersfest hinter der Martinskirche startet am kommenden Freitag, 19. Juli, ab 17 Uhr. Ab 21 Uhr lädt DJ El Capitan wieder zur „Grasdisco“. Am Samstag steht um 17 Uhr das inzwischen traditionelle Völkerballturnier an. Der

weitere Samstag steht dann im Zeichen der großen Pelzwasen-Revue, einem abwechslungsreichen bunten Abend, präsentiert mit Humor, Charme, Clownerie und viel Musik. Beginn ist um 20 Uhr. Am Sonntag findet um 10.30 Uhr der ökumenische Gottesdienst statt. Um 14 Uhr können Kinder ihre Geschicklichkeit am Fahrradparcours des ADFC unter Beweis stellen.

Klartext live aus Sankt Stephanus

ZDF sendet seinen Sonntagsdienst zum zweiten Mal aus der Wasseralfinger Pfarrkirche

Von Markus Lehmann

AALEN-WASSERALFINGEN - Um die Wirkung des Wortes Gottes im Leben und um die Lebenskraft Gottes ist es am Sonntagmorgen im Fernsehgottesdienst des ZDF live aus der Wasseralfinger Sankt-Stephanus-Kirche gegangen. Nach dem Adventsgottesdienst 2015 war es das zweite Mal, dass das Zweite Deutsche Fernsehen direkt aus der Kirche übertrug. Ganz voll war die Kirche allerdings nicht, wie „live“ und im Fernsehen ab 9.30 Uhr zu sehen war.

Musikalisch hatten den Gottesdienst der Kirchenchor und die Schola (Gesamtleitung Oliver Seitz) und Joachim Bilek (Orgel) gestaltet, so kam unter anderem das „Gloria“ zum Vortrag. Diesmal wurde das ganze Pastoralteam (Michael Fürst, Daniela Grimm, Ramona Richter) in die Liturgie eingebunden, vor der Wandlung war Pfarrer Harald Golla durch den Mittelgang in Richtung Taufbecken geschritten. Immer wieder zoomten die Kameras in die betende und singende Gemeinde und auf den von Sieger Köder geschaffenen Haupt- und Frauenaltar.

Taten statt Geschwätz

Golla hatte in seiner Predigt aus dem Lukas-Evangelium das Gleichnis vom barmherzigen Samariter zitiert, der unter Räuber gefallen und schwer verwundet worden war. Es gehe darum, dass der Mensch seinem Nächsten so gut helfe wie er kann und es nicht nur bei Worten be-



Pfarrer Harald Golla bei der Wandlung: Der Gottesdienst am Sonntagmorgen aus Sankt Stephanus wurde live vom ZDF übertragen. FOTO: MARKUS LEHMANN

lasse. Es gehe, so Golla, um Taten und nicht um Geschwätz. Golla hatte als Beispiel eine Frau genannt, die ihren demenzkranken Mann seit Jahren

und aufopferungsvoll pflegt. Und er war auf die Menschen in der Pflege eingegangen, die sich einen Beruf aussuchten, in dem sie anderen Men-

schen helfen könnten - leider „unter beschämenden Rahmenbedingungen“, wie der Wasseralfinger Pfarrer deutlich machte.

Angst vor neuer nuklearer Rüstungsspirale

Bündnis Majors for Peace will heute ab 14 Uhr vor dem Aalener Landratsamt Flagge zeigen

AALEN (an) - Landrat Klaus Pavel, Bürgermeister, Kreisräte, Vertreter der Kirche und von Institutionen sowie Friedensbewegte werden am heutigen Montag ab 14 Uhr vor dem Aalener Landratsamt Flagge zeigen für eine friedlichere Welt ohne Atomwaffen. Mit einem Atombombenmodell in Originalgröße und -design, der Majors-for-Peace-Flagge und einer Flagge mit „No“, „Nein“ und „Njet“ werden sie dem Ausdruck verleihen.

Dem INF-Vertrag, durch den Mutlangen atomwaffenfrei wurde, droht das Aus. Vielfach wird deshalb

nun befürchtet, dass eine neuerliche Stationierung diesmal neuer, technisch aufgerüsteter Atomwaffen droht. Symbolisiert durch das Atombombenmodell. Die Majors-for-Peace-Flagge und die drei Neins sollen die Ablehnung neuer nuklearer Aufrüstung und den Wunsch nach einem weltweiten Atomwaffenverbot zeigen. Die UN-Abrüstungskonferenz soll sich der Frage der nuklearen Mittelstreckenraketen annehmen, dafür wollen auch die Kommunalpolitiker die Initiative ergreifen.

Um den Druck auf die Regierungen weltweit zu erhöhen, dem

Atomwaffenverbotsvertrag beizutreten, ruft die Internationale Kampagne zur Abschaffung von Atomwaffen (ICAN) Städte und Gemeinden dazu auf, die Unterstützung des Atomwaffenverbotsvertrags zu beschließen und die Bundesregierung zur Unterzeichnung des Vertrags aufzufordern.

Die Friedensbewegten wollen deshalb anregen, dass auch der Kreistag und die Gemeinderäte im Ostalbkreis diesen Appell beraten und beschließen. Er heißt: „Wir sind zutiefst besorgt über die immense Bedrohung, die Atomwaffen für

Städte und Gemeinden auf der ganzen Welt darstellen. Wir sind fest davon überzeugt, dass unsere Einwohner und Einwohnerinnen das Recht auf ein Leben frei von dieser Bedrohung haben. Jeder Einsatz von Atomwaffen, ob vorsätzlich oder versehentlich, würde katastrophale, weitreichende und lang anhaltende Folgen für Mensch und Umwelt nach sich ziehen. Daher begrüßen wir den von den Vereinten Nationen verabschiedeten Vertrag zum Verbot von Atomwaffen 2017 und fordern die Bundesregierung zu deren Beitritt auf.“

Gartengeflüster und Regengeprassel

Rolf Siedler und sein Team präsentieren Musik und Sozialkritik beim Haus der katholischen Kirche

Von Johannes Müller

AALEN - Zum Glück ist am Freitag neben dem Haus der katholischen Kirche in Aalen ein geräumiges Zelt aufgestellt gewesen. So konnte die Veranstaltung „Gartengeflüster“ geschützt vor heftigem Regengeprassel im Trockenen über die Bühne gehen. Betriebsseelsorger Rolf Siedler und sein Team „Subkultant“ überraschten mit origineller Musik und sozialkritischen Texten.

Voraus ging die Einweihung eines Kunstprojektes, das vor dem Haus der Kirche in der Weidenfelder Straße die Blicke auf sich zieht. Ein kubusförmiger Kasten, gebildet aus abgehängten Stangen, symbolisiert einen isolierten Raum, einen versperrten Weg zum Leben. „Nur wer die Perspektiven verändert, wer durch die Schablonen hindurchgeht, der Empathie folgend Schritte durch das Wirrwarr an Gitterstäben tut, dem zeigt sich das Leben in seiner wilden Vielfalt“, deutete Rolf Siedler das Projekt, das von „Subkultant“ in Zusammenarbeit mit dem Steinheimer Künstler Albrecht P. Briz installiert wurde. Mitgewirkt haben Kinder und Jugendliche, die sich bei der Aktion „Friday for future“ engagieren und den Erwachsenen den Spiegel vorhalten.

Seit einigen Jahren hat Rolf Siedlers Band mit eigenständiger, großteils selbst komponierter oder arrangierter Musik viele Fans gewonnen und sich mit dem idyllischen Namen „Gartengeflüster“ einen Namen gemacht. So waren auch dieses Mal in dem inmitten des Blumengartens auf der Südseite des Hauses der Kirche

aufgestellten Zelt viele erwartungsfrohe Besucher dicht und kuschelig beieinander.

Kantige Rhythmen

Das war wieder die richtige Stimmung für diese Art von Musik. Norbert Botschek sorgte für den gepflegten Sound auf seinem voluminösen Bass-Saxofon, das er je nach Gusto gegen sein schneidig-helles Tenor-Saxofon oder seine metallisch-scharfe Mundharmonika austauschte. Unnachahmlich war seine warme, ausdrucksstarke Stimme. Für die kantige Rhythmik sorgten wie immer Markus Braun am Bass und Matthias

Kehrl mit wirbelnder, ideenreicher Percussion.

Die Songtexte stammten überwiegend von Rolf Siedler selbst. Diesmal stellte er sie unter das Motto „Abgehängt“. Anne Klöcker vom Theater der Stadt Aalen hatte dazu eine kunterbunte, exquisite Mischung aus Literatur, aber auch aus eigenem Empfinden zusammengestellt. Hintergründig und knitz präsentierte sie Nachdenkliches: „Natur und Mensch werden abgehängt, wenn in rasendem Tempo der überhitzte Planet auf die Zielgerade zusteuert.“ Dagegen setzt sie konträr und tröstlich den romantischen Ei-

chendorff, den sie in seinem Gedicht vom „Glücklichen“ schwärmen lässt: „Wie lieblich glänzt die Welt“. Da kann sich der Zuhörer das Gewünschte aussuchen. Klöcker rät ihm allerdings, „im Widerstehen erschütterbar zu bleiben“.

Dazwischen entführt Rolf Siedler mit seinen Latino-Liedern, seinen Bossa Novas und Tangos immer wieder nach Brasilien und Argentinien, identisch und imponierend auf Spanisch gesungen und rassistig mit der Gitarre präsentiert. Siedlers Team stärkt die Besucher den ganzen langen Abend mit Getränken und Grilltem.



Beim „Gartengeflüster“ am Haus der katholischen Kirche in Aalen ist auch das kubusförmige Kunstprojekt aus Gitterstäben der Öffentlichkeit präsentiert worden. FOTO: THOMAS SIEDLER